

POLIZEIPRÄSIDIUM OBERBAYERN SÜD

P R E S S E S T E L L E



Sicherheitslage 2009 Polizeipräsidium Oberbayern Süd

Kriminalitätsstatistik und Verkehrsunfallbilanz

Der Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd umfasst die neun Landkreise Rosenheim, Miesbach, Berchtesgadener Land, Traunstein, Altötting, Mühldorf, Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen, sowie die Kreisfreie Stadt Rosenheim. Es werden in dieser Region etwa 1,25 Millionen Einwohner polizeilich betreut.

Kriminalstatistik 2009

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Zusammenstellung aller bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte (Verstöße gegen das Strafgesetzbuch und strafrechtliche Nebengesetze ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte).

Gesamtentwicklung

Im Jahr 2009 wurden im Bereich des **Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 56.750 Straftaten** statistisch erfasst. Strafbare Versuche zählten dabei wie vollendete Handlungen. Im Vergleich zu 2008 beträgt der **Rückgang 380 Delikte oder - 0,7 %**.

Vergleicht man die Entwicklung der letzten sechs Jahre, so ist eine **rückläufige Tendenz der Gesamtstraftaten seit 2004** zu erkennen. Im Sechsjahresvergleich war 2009 das geringste Straftatenaufkommen zu verzeichnen. Gegenüber 2004 mit 67.546 Straftaten ist 2009 ein um 10.796 Fälle oder 16 % rückläufiger Straftatenstand erreicht worden.

Polizeipräsidium Oberbayern Süd Pressestelle

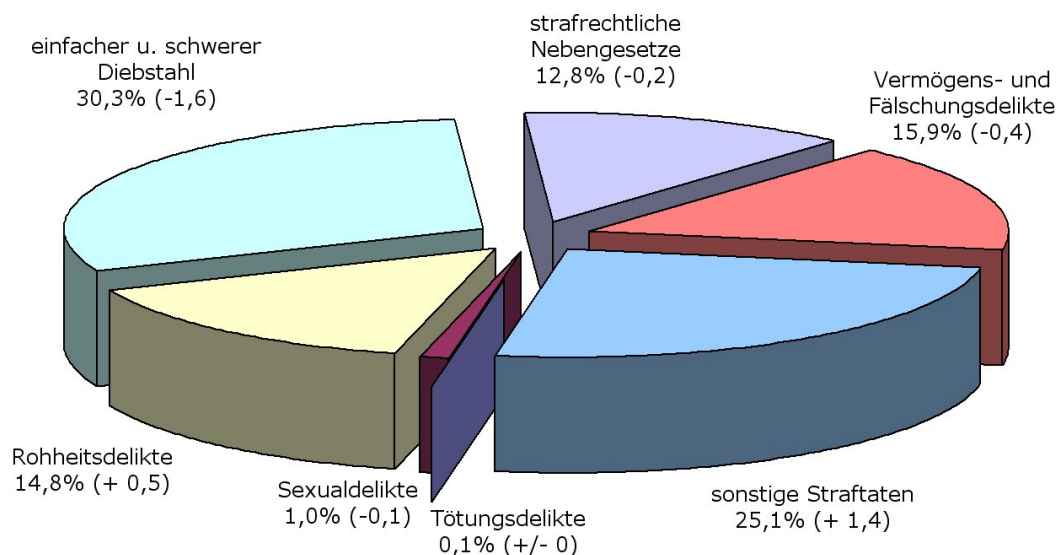
Kaiserstraße 32
83022 Rosenheim
Tel. 08031 – 200-1010/1011
Fax: 08031/200-1018

pressestelle-
rosenheim@polizei.bayern.de
www.polizei-oberbayern-sued.de



Kriminalitätsstruktur

Der jährliche Vergleich der Straftatenanteile an der Gesamtkriminalität stellt sich für das Jahr 2009 wie folgt dar:



Gegenüber dem Vorjahr haben sich nur minimale Veränderungen in den Deliktgruppen ergeben.

Aufklärungsquote

Die **Aufklärungsquote lag mit 64,2 % leicht über dem Vorjahr (63,9%)**. Damit liegt das Polizeipräsidium Oberbayern Süd auch um 0,3% über dem Landesdurchschnitt. Von insgesamt 56.750 Straftaten wurden 36.445 Fälle aufgeklärt und dabei 28.809 Tatverdächtige ermittelt.

Häufigkeitszahl

Die Kriminalitätsbelastung (=Häufigkeitszahl) bezeichnet die Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten auf jeweils 100.000 Einwohner. Deren Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass nur die amtlich gemeldeten Einwohner zur Berechnung herangezogen werden können, also nicht z.B. Touristen, Durchreisende, Personen mit ausländischem Wohnsitz oder Ausländer, die sich illegal aufhalten.

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd lag die Häufigkeitszahl 2009 bei **4.600 Straftaten pro 100.000 Einwohner**, was einen leichten Rückgang zum Vorjahr bedeutet. (2008: 4.624).

**Polizeipräsidium
Oberbayern Süd
Pressestelle**

Kaiserstraße 32
83022 Rosenheim
Tel. 08031 – 200-1010/1011
Fax: 08031/200-1018

pressestelle-
rosenheim@polizei.bayern.de
www.polizei-oberbayern-sued.de



Die Belastung liegt damit auch um 473 Straftaten unter dem Landesdurchschnitt Bayern mit 5.073. Dabei ist anzumerken, dass Bayern die niedrigste Belastungszahl aller deutschen Bundesländer aufweist.

Tatverdächtigenstruktur

Zu den 36.445 polizeilich geklärten Straftaten wurden **28.809 Tatverdächtige** ermittelt.

Darunter befanden sich **8.381 nichtdeutsche Personen**. Der Anteil der Nichtdeutschen an allen Tatverdächtigen war mit 29,1 % wieder niedriger als im Jahr zuvor (30,6 %). Im Sechsjahresvergleich sank dieser Anteil kontinuierlich von 35,7 % auf 29,1 %.

Zieht man die spezifischen Verstöße gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz ab, die i.d.R. nur durch Nichtdeutsche begangen werden können, so blieb der Ausländeranteil an allen Tatverdächtigen seit 2004 mit etwa 20 % weitgehend konstant.

Von allen ermittelten Tatverdächtigen waren **7.462 jünger als 21 Jahre**, d.h. etwa jeder vierte Tatverdächtige (25,9 %) war ein Kind, Jugendlicher oder Heranwachsender. **Damit ging deren Anteil erstmals nach mehrjährigem Anstieg zurück** (2008: 26,8 %). Im Sechsjahresvergleich liegt die Beteiligung der unter 21-Jährigen an Straftaten leicht über dem Wert von 2004 (24,6 %).

Vergleicht man die Werte 2009 mit dem Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an der Wohnbevölkerung im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd (21,7 %), so kann man eine Überrepräsentation dieser Altersgruppe bei den Tatverdächtigen erkennen.

Insbesondere Jugendliche und Heranwachsende (14-21 Jahre) mit einem Anteil von 8,2 % an der Wohnbevölkerung stellen mit 21,8 % einen überproportionalen Anteil an den Tatverdächtigen.

Die Überrepräsentation dieser Altersgruppe resultiert größtenteils aus ihrer sehr hohen Beteiligung bei den Diebstahls-, Sachbeschädigungs- und Körperverletzungsdelikten.

**Polizeipräsidium
Oberbayern Süd
Pressestelle**

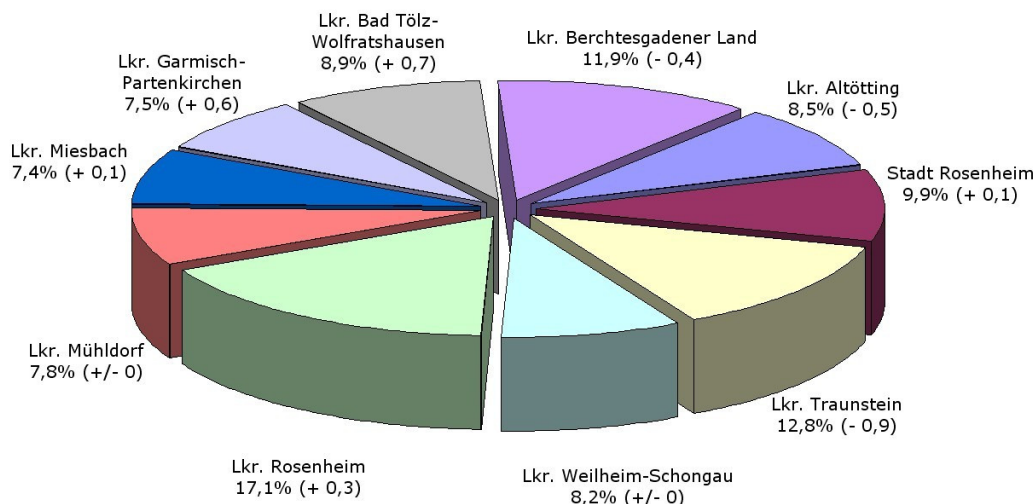
Kaiserstraße 32
83022 Rosenheim
Tel. 08031 – 200-1010/1011
Fax: 08031/200-1018

pressestelle-
rosenheim@polizei.bayern.de
www.polizei-oberbayern-sued.de



Regionale Verteilung der Straftaten

Die nachstehende Grafik zeigt die Straftatenverteilung in Prozent auf die Stadt Rosenheim und die neun Landkreise:



Polizeipräsidium Oberbayern Süd im Landesvergleich:

Region	Straftaten 2009	Veränderungen ggü. Vorjahr		Aufklärung in %	
		absolut	In %	2008	2009
PP Oberbayern Süd	56.750	-380	-0,7 %	63,9	64,2
Bayern	635.074	-16.362	-2,5 %	64,7	63,9

Ausgewählte Deliktsbereiche:

Gewaltkriminalität

Bei der Gewaltkriminalität (u.a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme) war 2009 wie bereits im Jahr zuvor eine leichte Abnahme um 30 Fälle oder 1,9 % auf 1.556 Delikte zu verzeichnen. Parallel zum Bayerntrend wurden **fast die Hälfte aller Körperverletzungen unter Alkoholeinfluss** begangen. Je höher die Alkoholisierung, desto niedriger ist oft die Hemmschwelle zur Gewaltanwendung. Die gefährlichen und schweren Körperverletzungen sowie die Körperverletzungen mit Todesfolge nehmen im Deliktsbereich Gewaltkriminalität den Hauptanteil von 83,5 % ein, Raubdelikte 9,1%, Vergewaltigungen 4,8% und Mord und Totschlag 2,5%.

Im Jahr 2009 konnte bei den Gewaltstraftaten wie in den Jahren zuvor erneut eine sehr hohe Aufklärungsquote von 84 % erzielt und damit im Vergleich zum Vorjahr sogar noch leicht gesteigert werden.

**Polizeipräsidium
Oberbayern Süd
Pressestelle**

Kaiserstraße 32
83022 Rosenheim

Tel. 08031 – 200-1010/1011

Fax: 08031/200-1018

pressestelle-
rosenheim@polizei.bayern.de
www.polizei-oberbayern-sued.de



Straßenkriminalität

Dieser Deliktsbereich umfasst alle Straftaten, die zu öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen einen speziellen Bezug haben wie z.B. Handtaschenraub, Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Diebstähle in/aus Kiosken, Schaufenstern und Vitrinen; Fahrraddiebstähle; Automatenaufbrüche, Diebstähle rund um das Kfz usw.

Diese Delikte gingen 2009 um 1,4 % oder 166 Fälle auf 11.946 Straftaten zurück. Die Aufklärungsquoten bei diesen verschiedenen Deliktsfeldern sind dabei sehr unterschiedlich: während diese Quote z.B. bei Fahrraddiebstählen aufgrund der oftmals geringen Ermittlungsansätze bei lediglich 14 % liegt, steigt sie mit zunehmender Qualität der Delikte. Bei Raubdelikten lag 2009 die Aufklärungsquote z.B. bei 72,5 %.

Jugendliche und Heranwachsende stellen mit 39 % den Großteil der Tatverdächtigen. Neun von zehn Tatverdächtigen sind männlich. Bei über 50% der Fälle handelt es sich um Diebstahlsdelikte.

Sexualdelikte

Die Zahl der angezeigten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung verringerte sich 2009 deutlich um 79 Fälle auf 546 Delikte. Dies bedeutet einen Rückgang um 12,6 %, womit sich der erfreuliche Trend vom Vorjahr fortsetzte. 83,3 % der Fälle konnten geklärt werden. In den Deliktsbereich fallen z.B. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, exhibitionistische Handlungen und Verbreitung pornographischer Schriften.

Diebstahlskriminalität

Die angezeigten Diebstahlsdelikte gingen im Jahr 2009 um 4,5 % zurück. Mit 17.181 Delikten wurden um 807 weniger als im Vorjahr registriert. Damit wurde der niedrigste Wert seit sechs Jahren erreicht. Die Aufklärungsquote konnte mit 37% leicht gesteigert werden. Obwohl die Zahl der angezeigten Diebstähle seit Jahren rückläufig ist, nimmt dieser Deliktsbereich noch immer den größten Anteil an den Gesamtstraftaten ein.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten ging die Zahl um 201 Fälle oder 2,2 % auf 9.042 zurück. Die Aufklärungsquote lag bei 82,2 % was einen geringfügigen Rückgang zu 2008 bedeutet.

Unter die Vermögens- und Fälschungsdelikte fallen Straftaten wie z.B. Betrugsdelikte aller Art, Unterschlagungen, Urkundenfälschungen, Geld- und Wertzeichenfälschungen, Fälschungen von Zahlungskarten und Schecks. Stark zugenommen haben in den letzten Jahren Betrugsstraftaten, die über das Internet angebahnt oder abgewickelt werden.

**Polizeipräsidium
Oberbayern Süd
Pressestelle**

Kaiserstraße 32
83022 Rosenheim
Tel. 08031 – 200-1010/1011
Fax: 08031/200-1018

pressestelle-
rosenheim@polizei.bayern.de
www.polizei-oberbayern-sued.de



Rauschgiftkriminalität

Die zum Phänomenbereich Rauschgiftkriminalität zählenden Delikte waren 2009 wie bereits im Jahr zuvor rückläufig. Wurden im Jahr 2008 noch 3.337 Rauschgiftdelikte registriert, waren es 2009 nur noch 3.175. Dies bedeutet einen Rückgang um 4,9 %. Die Aufklärungsquote lag im vergangenen Jahr bei 97 %.

Bei Jugendlichen (14-18 Jahre) war ein deutlicher Anstieg, bei Heranwachsenden (18-21 Jahre) dagegen ein erheblicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Diese Altersgruppen konsumierten fast ausschließlich Cannabisprodukte. Die Zahl der Drogentoten stieg im Jahr 2009 um 5 Opfer auf 21 an.

Verkehrsunfallbilanz 2009

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Auf den etwa 15.000 Straßenkilometern und sonstigen öffentlichen Verkehrsflächen des Schutzbereiches wurden der Polizei im Jahr 2009 nach den vorläufig vorliegenden Zahlen **insgesamt 32.336 Verkehrsunfälle** (31.413) gemeldet. Unter Hinzurechnung der Übertragungsbereiche, etwa 50 Autobahnkilometer im Raum München, waren es 32.953 (31.976). Dies bedeutet eine **Steigerung um 2,9 %**, die auch aus einer Zunahme der Kleinunfälle resultiert.

Bei den Verkehrsunfällen mit verletzten Personen konnte ein Rückgang um 4,05% auf 5.803 (6.048) registriert werden. Auch die **Zahl der Verletzten sankt mit 7.768 Opfern deutlich**. Das sind 5,6 % weniger als im Vergleichsjahr 2008 (8.231).

Bei den **Verkehrstoten** gab es nur einen marginalen Rückgang von 116 auf **115** oder um 0,8%. Zwei der getöteten Personen sind hier Unfällen im Übertragungsbereich zuzuordnen.

Auch die Zahl der **Alkoholunfälle** ging um 6,8 % von 703 auf 655 zurück, wobei aber die Anzahl der bei dieser Art von Unfällen tödlich verletzten Personen mit 28 (15) nahezu ein Viertel aller Verkehrstoten repräsentiert.

Trotz intensiver Kontrollmaßnahmen, Vernunftappellen und Kampagnen in den öffentlichen Medien musste in der Kategorie der **Geschwindigkeitsunfälle** eine Zunahme um 2 % auf **3.027** (2.967) verzeichnet werden. Wie gefährlich diese Art von Unfällen ist zeigt sich an der Zahl der Toten, die mit 40 (42) mehr als ein Drittel aller Toten für sich in Anspruch nimmt.

**Polizeipräsidium
Oberbayern Süd
Pressestelle**

Kaiserstraße 32
83022 Rosenheim
Tel. 08031 – 200-1010/1011
Fax: 08031/200-1018

pressestelle-
rosenheim@polizei.bayern.de
www.polizei-oberbayern-sued.de